

Werbeidee für UB gesucht

Beitrag von „sinfini“ vom 12. November 2006 18:40

hallo ihr lieben!

ich habe in 2 wochen meinen nächsten ub. es soll eine einstiegstunde in das thema werbung werden.

nun habe ich mir überlegt, dass ich in den ersten minuten der std. einen kurzen werbespot vorspielen möchte.

am liebsten hätte ich ja a la else kling einen putzkittel übergeworfen und werbung für mr. propper gemacht. leider ist dieses produkt zu weit weg von den schülern.

jetzt hab ich mich gedanklich allerdings so mit dieser aufführung angefreundet, dass ich das nur ungern aufgeben würde.

nun fallen mir zwar zig produkte ein, für die ich bei den schülern werben könnte, nur dann ist mein schöner verkleidungsplan dahin. 😞 ich möchte das ganze ungern als "ich" vorspielen.

hat jemand eine idee für ein anderes produkt und eine unkomplizierte verkleidung?

für hilfe dankbar
sinfini

Beitrag von „neleabels“ vom 12. November 2006 18:46

Willst du dich wirklich vor deinen Schülern zum Kasper machen, um deinen Prüfern eine gute Unterhaltungsshow zu bieten....?

Nele

Beitrag von „Hermine“ vom 12. November 2006 19:08

Hm, das kommt wirklich auf die Prüfer an.

Bei meinem kam es sehr gut an, dass ich, um die wunderschöne französische Vokabel "gueule de bois" zu erklären (fragt mich nicht, in welchen Kontext das vorkommt, es war aber tatsächlich in einem Lektionstext drin), in die Klasse geschwankt bin, mir an den Kopf gefasst und verzweifelt nach einer Tablette Aspirin gesucht habe- nebenbei den Schülern erzählend, dass ich halt am Vortag ordentlich Party gemacht habe.

Heute würden mich keine zehn Pferde zu so einem Theater bringen- aber meine Seminarleiter bestanden tatsächlich darauf, weil es "so schön bildhaft" sei.

[sinfini](#): Warum ist denn Mr. Propper zu weit weg von den Schülern- die Werbung kommt doch fast jeden Nachmittag? Oder wie wäre es denn als gestresste Hausfrau mit Werbung für Fertiggerichte (das wäre wenigstens wirklich lebensnah)

Liebe Grüße und noch gute Ideen,
Hermine

Edit: Ich habe mal eine Werbungs-Einstiegsstunde gemacht und dabei das Lied "Kauf mich" von den Toten Hosen als Impuls verwendet. Vielleicht wäre das ja für dich eine brauchbare Alternative?

Beitrag von „sinfini“ vom 12. November 2006 19:11

ups...mit so einer antwort hätte ich jetzt nicht gerechnet.

vielleicht liegt es an unseren unterschiedlichen schulformen, aber bei uns (an der schule) ist es durchaus üblich ein thema mit einem stegreifspiel o.ä. zu beginnen.

ich habe auch nicht vor die ganze unterrichtsstunde verkleidet oder sonstwie rumzulaufen, sondern möchte die webung als beispiel für die AIDA formel nehmen und zumindest das erste A mit der aufmerksamkeit in der stunde besprechen.

schade finde ich, dass ich mich hier gleich rechtfertigen muss.

vielleicht sehe ich das ja auch falsch und andere hier sind ebenfalls neles meinung. ich lasse mich gern eines besseren belehren, dann aber bitte mit vernünftigen argumenten und nicht mit obskuren unterstellungen.

gruß
sinfini

Beitrag von „sinfini“ vom 12. November 2006 19:13

danke für den tip hermine!

ich habe das lied lange nicht mehr gehört...muss mich glaub ich mal mehr auf den text konzentrieren 😊

gruß
sinfini

edit: die überlegung war, dass das produkt so weit weg von denschülern ist. die mehrheit der 8klässler werden kaum putzmittel kaufen. eigentlich wäre es keine zielgruppe für das produkt.

Beitrag von „philosophus“ vom 12. November 2006 19:33

Zitat

sinfini schrieb am 12.11.2006 19:11:

vielleicht liegt es an unseren unterschiedlichen schulformen, aber bei uns (an der schule) ist es durchaus üblich ein thema mit einem stegreifspiel o.ä. zu beginnen.

Das hat nichts mit der Schulform zu tun; wenn es passt, sind szenische Elemente auch am Gymnasium sicher nicht fehl am Platze.

In diesem Fall frage ich mich aber, ob ein solches Stegreifspiel hier wirklich *funktional* ist. Professionelle Werbung ist so reichhaltig und vielschichtig, dass sie sich als Medium doch viel besser eignet als etwas Nachgespieltes.

Nimm doch einen knalligen Fernsehspot (zum Teil im Netz zu finden); idealerweise einen, in dem das Produkt nachrangig ist. Da kommt das AIDA-Prinzip viel besser zur Geltung als wenn du dir einen Kittel umhängst.

(Ich kenne das sehr gut, dass man von einer eigenen Idee so begeistert ist, dass man etwaige Mängel nicht sieht 😊 - passiert mir ständig. Aber auch wenn man selber auf eine Idee regelrecht *eingeschossen* ist, sollte man ruhig den fremden Blick mit einbeziehen.)

Beitrag von „Jinny44“ vom 12. November 2006 20:04

Hallo sinfini,

du hast die AIDA-Formel angesprochen. In einer achten Klasse habe ich spielen lassen, wie ein Mädchen im Eiscafe einen Jungen kennen lernen möchte. Denn auch diese (Partner-) "Werbung" folgt diesen Schritten.

A- Löffel fallen lassen etc., um Blickkontakt herzustellen

I- zulächeln, ... damit der Tolle Typ nicht gleich wieder wegsieht und einen wirklich wahrnimmt



D- Coole Klamotten?, neues Handy, netter Spruch?

A- der Junge kommt zu ihr rüber

Das haben meine Achter gern mitgemacht (vermutlich sehr unterschiedlich), es war nah an ihrem Alltag und der Transfer auf die Werbung hat auch schön geklappt.

Im Buch "Team2" vom Schönigh Verlag ist einiges zum Thema "Werbung" drin, zwar für das Gymnasium, aber nette Ideen.

Viel Erfolg bei deinem UB!

Jinny

Beitrag von „sinfini“ vom 12. November 2006 20:10

vielen dank für die tolle idee jinny!

vor allem...wo ich das buch sogar hier hab *vordenkopfpatsch*....aber irgendwie war ich so beim thema deutsch, dass ich darauf natürlich nicht gekommen bin.

@ philo: ich werde in mich gehen und darüber nachdenken 😊

liebe grüße
sinfini